

ratingen.de

30-Jähriger gerät in einer Kurve auf die Gegenfahrbahn

Bei der Unfallaufnahme stellten die Polizeibeamten eine Alkoholfahne fest - 1,3 Promille.



Der Mercedes-Fahrer kollidierte auf der Lise-Meitner-Straße mit dem Gegenverkehr. FOTO: POLIZEI ME

RATINGEN (RP) Ein 30-jähriger Ratingener hat am Montagabend unter dem Einfluss von Alkohol einen Verkehrsunfall auf der Lise-Meitner-Straße in Ratingen verursacht.

Laut Angaben der Polizei fuhr ein 30-Jähriger gegen 23.30 Uhr mit seinem Mercedes Benz CLK 200 die Lise-Meitner-Straße aus Richtung Kaiserswerther Straße kommend. In einer Rechtskurve touchierte er einen ihm entgegenkommenden BMW 116i.

Beide Fahrzeuge wurden durch den Zusammenstoß so schwer beschädigt, dass sie nicht mehr fahrbereit waren. Der Gesamtschaden wird auf circa 10.000 Euro geschätzt. Glücklicherweise wurde keiner der Fahrzeugführer verletzt.

Im Rahmen der Unfallaufnahme stellten die Beamten bei dem 30-Jährigen in der Atemluft Alkoholgehalt fest. Ein noch vor Ort durchgeführter Atemalkoholtest verlief mit 1,3 Promille (0,65 mg/l) positiv. Zur weiteren Beweisführung wurde der Mann zur Polizeiwache Ratingen gebracht, wo die ärztliche Entnahme einer Blutprobe angeordnet und durchgeführt wurde.

Der Führerschein des 30-Jährigen wurde beschlagnahmt und die Beamten leiteten ein Strafverfahren wegen einer Gefährdung des Straßenverkehrs durch Fahren unter Alkoholeinfluss ein. Dem Ratingener wurde bis auf Weiteres das Führen jeglicher führungspflichtiger Fahrzeuge untersagt.

Kinder können mit einem Atlas zu ihren Vorfahren reisen

In deutsch-polnischer Zusammenarbeit entstand ein zweisprachiges Nachschlagewerk mit Bildern, Karten und Texten aus Oberschlesien.

RATINGEN (RP) Das Haus der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit hat einen zweisprachigen Kinderatlas herausgegeben. Mit einfachen Bildern von Städten, Sehenswürdigkeiten und interessanten Orten macht der Atlas neugierig und lädt zum Erklären ein.

„Racibórz ist der polnische Name der Stadt Ratibor“, können die Nutzer zum Beispiel lernen. Nicht selten wird es dazu kommen, dass Eltern eine persönliche Geschichte aus der Heimat Oberschlesien oder eine von den Großeltern erzählen können. „Auf diese Art und Weise werden Kinder glaubwürdig an das Thema Oberschlesien herangeführt“, sagt Bartek Ondera, seit Juli 2020 zuständig für Museumspädagogik am Oberschlesischen Landesmuseum in Ratingen Hösel. Deshalb hat die Stiftung Haus Oberschlesien, nach dem Besuch des Kulturreferenten Dr. David Skrabania in Oberschlesien, jetzt den Ankauf der Atlanten für das Oberschlesische Landesmuseum veranlasst. Damals hat der Chef des Hauses für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit, Lucjan Dzumla, den Kinderatlas vorgestellt.

Für die Museumspädagogik seien die neuen Tools klasse, meint Ondera, denn sie seien kindgerecht, egal ob diese einen familiären Hintergrund haben oder auch nicht.

Auch für den Gebrauch zu Hause sei der Atlas empfehlenswert, sagt der Vorstandsvorsitzende der Stiftung Haus Oberschlesien Sebastian Wladarz. Als gebürtiger Oberschlesier weiß er genau, dass Fragen nach der Herkunft der Eltern oder Großeltern auftauchen können: „Meine Töchter fragten ganz schnell, was es mit der ‚Sprache‘ auf sich hat, die Mama und Papa sprechen.“ Dabei handelt es sich um einen polnischen Dialekt mit starken Einflüssen des Deutschen und Tschechischen, der nur in Oberschlesien und unter den oberschlesienstämmigen Aussiedlern, die in NRW einen be-

trächtlichen Teil der Einwohner ausmachen, gesprochen wird. Einen großen Vorteil sehen Ondera und Wladarz auch in der Zweisprachigkeit: „Wir sind der Ansicht, dass Zweisprachigkeit einen immensen Wert darstellt. Viele Aussiedlerfamilien aus Oberschlesien sind zweisprachig, sprechen Deutsch und Polnisch oder den Dialekt. Solche Materialien können die zweisprachige Bildung unterstützen.“

Wer Interesse an dem Kinderatlas hat, kann sich gerne telefonisch unter 02102/9650 oder per E-Mail melden.

ondera@oslm.de



Bartek Ondera, seit Juli 2020 zuständig für Museumspädagogik am Oberschlesischen Landesmuseum in Ratingen Hösel, stellt den neuen Atlas vor. FOTO: OSLM

IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!

✉ ratingen@rheinische-post.de

☎ 02102 7113-11

📘 facebook.com/rp.ratingen

📧 rp-online.de/messenger

Zentralredaktion

Tel.: 0211 505-2880

E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)

Tel.: 0211 505-1111

Online: www.rp-online.de/leserservice

E-Mail: leserservice@rheinische-post.de

Anzeigenservice

Tel.: 0211 505-2222

Online: www.rp-online.de/anzeigen

E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

ServicePunkt

Reisezentrum Tonnaer, Oberstraße 2, 40878 Ratingen

RHEINISCHE POST

Redaktion Ratingen:

Bechmer Straße 31, 40878 Ratingen; Redaktionsleitung: Norbert Kleeberg; Sport: Georg Amend.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prisma - Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.